

Empfang des Botschafters Mayer im Elysee.

Paris, 30. Sept. Der Präsident der Republik empfing am Mittwoch nachmittag Dr. Mayer, der ihm sein Beglaubigungsschreiben als außerordentlicher Bevollmächtigter Deutschlands in Paris überreichte. Bei der Überreichung seines Beglaubigungsschreibens hielt Dr. Mayer eine Ansprache, in der es wie folgt dicht:

Auf der vom Botschafter geschaffenen Grundlage werde ich fortfahren, wie ich es bis jetzt in meiner Eigenschaft als Geschäftsträger bestrebt war, im Einverständnis mit Ihnen entsprechend den Intentionen meiner Regierung alle meine Bemühungen einer günstigen Entwicklung der Beziehungen zwischen unseren Ländern zu widmen. Ich bin mir der Schwierigkeiten, die sich den entgegenstellen, voll bewusst, habe jedoch das beste Vertrauen, daß dank Ihrer Unterstützung und der Hilfe der Regierung der Republik die Bemühungen meiner Regierung von Erfolg geführt sein werden.

Mitterrand antwortete: Es freut mich in der Tat, Sie erläutern zu hören, daß Sie sich bemühen werden, die Intentionen Ihrer Regierung zu verwirklichen, indem Sie auf der Grundlage des Botschaftervertrages die günstige Entwicklung der Beziehungen, die zwischen unseren Ländern hergestellt werden sollen, fördern. Die ganze Politik der Regierung der Republik Deutschland gegenüber wird vom gleichen Gedanken bestimmt. Die lokale Durchführung des feierlichen Paktes, der dem Krieg ein Ende macht, ist das einzige Mittel, die ernsten Schwierigkeiten zu lösen, die zwischen den beiden Nationen bestehen und die ihnen noch nicht erlaubt, an den großen Friedenswerken ganz zusammen zu arbeiten. Die Art, wie Sie die provisorische Friedensförderung leiten, ist mir eine Garantie für die hohe Aussicht, die Sie von Ihrer Aufgabe haben. Mit voller Aufrichtigkeit entbiete ich Ihnen daher meine besten Wünsche für den Erfolg Ihrer Mission.

Bei dem Empfang war auch der Ministerpräsident Delegues zugegen.

Deutschland.

* Der volkswirtschaftliche Ausbau des Reichstags hat eine Verordnung zur Abänderung der Verordnung über die Maßkontingente der Bierbrauereien und des Malzhandels vom 22. Dezember 1919 gegen 3 Stimmen der II. S. B. angenommen, wodurch das Maßkontingent ohne Vereinbarung der Broterföhrung erhöht, die Gefahr einer befürchteten Steigerung des Schnapskonsums vermindert und den aus allen Kreisen geäußerten lebhaften Wünschen nach einer Besserung getroffen wird.

In seiner Sitzung am Dienstag hat der Ausschuss eine Verordnung über die Verlängerung des Gesetzes wegen der Kapitalflucht vom 8. September 1919 einstimmig angenommen, durch die die Gelungsdauer des Gesetzes bis auf weiteres verlängert wird. Sofort nach Erledigung der laufenden Steuerveranlagungen, spätestens bis Ende Dezember ds. Jrs., wird das Gesetz aufgehoben.

* Provinz und Kreise. Der Preußische Landesverband ist ein Entwurf betr. die Wahlen zu den Provinziallandtagen und den Kreistagen eingegangen. Danach soll die Provinziallandtage mit Rücksicht auf die Vertretung der Provinzen im Staatsrat in direkten Wahlen gewählt werden. Auch für die Kreistage sieht der Entwurf direkte Wahlen vor. Der Entwurf soll 3 bis 5 Jahre umgestellt am 1. Januar 1921 in Kraft treten. Für die Wahlen zu den neuen Provinziallandtagen und zu den Kreistagen sollen die Bestimmungen maßgebend sein, die für die jewige Landesversammlung gelten. Die Wahlperiode beträgt vier Jahre, die bestehenden Vertretungen der Provinzen u. Kreise werden zu Beginn des neuen Jahres ausgelöst.

Zentrum und Provinzial-Autonomie.

Berlin, 27. Sept. Zur Frage der Provinzial-Autonomie hat das Zentrum im Verfassungsausschuss der Preußischen Landesversammlung zur zweiten Lesung die Beschaffung einer Minderheit von 10 Abgeordneten eingefordert, die darauf hinauskäufen, die Vereinigungen der Provinzen wesentlich zu erhöhen. So sollten die Oberpräsidenten, Regierungspräsidenten, Polizeipräsidienten sowie die Vorsitzenden des Provinzialkollegiums und des Landesfürstentums nur noch im Interesse eines mit dem Provinzial-Ausschuß ernannt werden. Weiter soll durch Gesetz der Kreis der den Provinzen zugehörigen Aufgaben eine Erweiterung erfahren. Auch dem Staatrat will das Zentrum größere Befugnisse erteilen.

Wahlvorbereitungen.

Berlin, 29. Sept. Nach einer Mitteilung des Ministers des Innern sind nach der Verabsiedlung des Wahlgesetzes folgende Vorbereitungen zu treffen:

1. Entwurf und Verabsiedlung einer Wahlordnung, die erst dann in Angriff genommen werden kann, wenn das Wahlgesetz freigegeben ist. Zeitraum 8 Tage.

2. Drucklegung des Wahlgesetzes und der Wahlordnung in je 90 000 Exemplaren für die Wahlvorbereitung. Zeitraum 8 Tage.

3. Verleihung des Wahlgesetzes und der Wahlordnung. Zeitraum a) durch Justiz acht Tage, b) als Praktikant drei Wochen.

4. Aufstellung bzw. Vertheidigung der Wählerlisten. Zeitraum drei Wochen.

5. Auslegung der Wählerlisten. Zeitraum vier Wochen.

Danach müssen zu einer hochmöglichen Vorbereitung der Wahlen zwischen Verabsiedlung des Wahlgesetzes und Wahltag 11 Wochen zur Verfügung stehen. Der Seniorennonnen hat daher entschieden, daß die Wahl innerhalb eines Vierteljahrs nach Verabsiedlung der Verfassung und des Wahlgesetzes stattfinden habe.

Provinzielles.

Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Wiesbaden, 30. Sept. Gestern tagte hier eine außerordentliche Vollversammlung der Landwirtschaftskammer zur Vornahme der Rechtsmäßigkeit eines stellvertretenden Vorsitzenden anstelle des aus dem Kammerbezirk versogenen Kammerherrn d. Heimburga sowie der Wahl des Hauptgeschäftsleiters der Landwirtschaftskammer anstelle des am 1. Oktober ds. Jrs. in den Ruhestand tretenen Landes-Dezernenten Müller-Wiesbaden. Zum 1. Stellvertreter wurde Landwirt Adam Leber-Sierstadt, zum 2. Stellvertreter Landwirt R. Werner-Erbenheim, zum Hauptgeschäftsleiter der bisherige Leiter der volkswirtschaftlichen Abteilung der Kammer, Dr. Hornig-Wiesbaden gewählt.

* Marburg, 1. Okt. Zur Belehrung des Bürgers durch Schriftsteller habe es nötig, folgende nationale Erfahrungen zu vermeiden: Im Dreißigjährigen Krieg waren die Kärtchenskämpfer aus der Erde geholt werden, und das nicht, wie es durch Gleichgültigkeit doch immer verloren, hier und da Kärtchens zurückblieben. Das Schloss Marburg wittert diese zurückgelassenen Kärtchens, bricht "daher" und wenn noch der Kärtchenskämpfer der Adler bereits wieder mit dem Feind ist, wird der Schaden sehr empfindlich sein. Erfahrungsgemäß brechen Säulen im Winter nicht auf Kärtchens, auf welchen nicht noch von der letzten Ernte Kärtchens zu finden sind.

* Griesheim, 1. Okt. In der vergangenen Nacht wurde in der Chemischen Fabrik Griesheim Elektro ein Motor im Werte von 8000 RM beschädigt.

* Oppstein, 30. Sept. Der in den Ruhestand getretene Landeshauptmann Krekel hat sich hier angekauft und wird seinen Wohnsitz von Wiesbaden nach hier verlegen.

* Aus dem unteren Rheingau, 1. Okt. Mit der allgemeinen Weinsorte wird in den nächsten Tagen in den gemeinsamen Gemäldungen begonnen werden. Nicht überall wird der Ertrag diesmal bestreichen, besonders da, wo es verfauln würde, rechtzeitig gegen die Pflogarbeiten anzukämpfen, wird man mit einem mehr oder weniger großen Ertrag zu rechnen haben; dagegen gibt es aber auch Weinberge, die einen guten halben, mitunter sogar einen tollen Ertrag liefern. Der Menge nach dürfte das Ergebnis durchaus nicht einem mittleren Herbst gleichkommen. Die Höhe der Zolleinsätze ist durch das monatarme Wehr der letzten Wochen noch wesentlich verbessert worden, sodoch ein weiterer Ansteigen zu erwarten steht. In der Gemäldeausstellung ist die Klosterweine in vollem Gange, sowohl der Menge, als auch der Güte nach dieses das Durchschnittsergebnis bestreitet. Für das Pfund Trauben wurden bis zu 4,50 RM bezahlt. — In Lorch wurden die Portogefestungen zu 2 RM bis 2,10 RM pro Pfund aufgefoult.

Lokales.

Limburg, 2. Oktober.

= Verlosung des Elsässerbundvereins. Die im Oktober jeden Jahres stattfindende Verlosung des Elsässerbundvereins fällt auf Dienstag, den 19. Oktober. Der Kleingewinn desselben bildet den Grundstock für den Kärtchenskampf des neuen Vereinsjahr, welches immer mit dem Fest der hl. Elisabeth (19. November) beginnt. Seitdem der Große Preis vier Mark beträgt, sind die monatlichen Ausgaben um mehr als das Doppelte gestiegen. Hierzu kommen die hohen Kosten für den bevorstehenden Winter. Mit Rücksicht hierauf mußte der Preis der Rose von 25 Pf. auf 50 Pf. erhöht werden. Von morgen Montag ab werden blaumalte Kärtchens verkauft, in denen jedes Kind eine kleine Säule gefüllt von zahlreichen Gewürzen, denken wir uns, in einem kleinen Familienvertrag. Es wird seitens des Vereinsvorstandes höchst gelebt, in christlicher Brüderlichkeit recht viele Rose abzugeben.

* Kartoffelversorgung. Auf die in der heutigen Nummer unserer Zeitung befindliche Bekanntmachung des Magistrats über die Kartoffelversorgung möchten wir auch an dieser Stelle besonders anmerken. Haushaltungen, denen es bisher nicht möglich war, direkt von Bäckereien Kartoffel zu beschaffen, können voraus ihres Bedarfes beim städtischen Lebensmittelamt einkaufen. Die Stadt ist aber nur dann in der Lage, ihre Bäckereien anzuführen, wenn auch die Landwirte ihnen am letzten Sonntag gesuchten Besuch, einen Teil ihrer Kartoffeln zum Preis von 20 Pf. abzugeben, zur Durchführung bringen. Die Ortsbürgermeister werden daher dringend erachtet, dem gesuchten Besuch zu treten.

= Herr Hauptlehrer Lenz, der am 20. Februar ds. Jrs. das 70. Lebensjahr vollendet, tritt heute (1. Oktober) in den Ruhestand. — Noch als 45 Jahre bei Herrn Lenz im Dienste der Schule gefordert, davon 27 Jahre im Limburg. Ein Ruster von Gewissenhaftigkeit und Ernststreue, war Herr Lenz ein überaus tüchtiger Lehrer und Erzieher. Als im Jahre 1912 die kleine Volksschule in 2 Säle geteilt wurde, übertrug ihm das Vertrauen der Gemeinde und der Schulbehörde die neue Hauptlehrerkette, die er noch 8 Jahre verteilte. Herr Lenz ist ein glänzender evangelischer Christ, der mit Fertigkeit seinen Gläubigen lebt und an dem Wohlergehen des Evangel. Gemeinde regsten Anteil nahm. Das hinderte ihn aber nicht, als Lehrer und Schulleiter mit Geschicklichkeit und Tatkraft echte Toleranz auszuüben. — Am letzten Schuljahr fand in der Schule eine kleine Abschiedsfeier statt, bei der Herr Bürgermeister Dr. Krämer als Vorsitzender der Schulerziehung, Herr Lehrer Rieser im Namen der Schule 2, Herr Pastor Michaelis im Namen der gesamten Lehrerschaft und Herr Dekan Obenauer für die Evangel. Gemeinde marianische Worte der Anerkennung und Wünsche für einen glücklichen Lebensabend ausgesprochen.

= Herr Stadtschreiber Adolf Roth schied dem Vereinnehmen nach dieser Tage aus dem städt. Verwaltungsdienste aus. Es ist der Reichsfinanzverwaltung gelungen, den amerikanisch wichtigen Posten des Steuerbüros zum Übereinkommen in den Reichsfinanzdienst zu bemessen. Herr Roth, welcher im Mai ds. Jrs. auf eine zweijährige Dienstzeit hierfür zurückblicken konnte, tritt als Obersteuerreferendar bei dem Limburger Finanzamt ein und wird dem Vereinnehmen nach die Leitung des Umschleunieramtes und der Grundsteuererhebung übertragen. Herr Roth ist bekanntlich seit mehr als Jahresfrist Mitglied des Limburger Stadtparlamentes.

= Allerlei aus Limburg. Ein gewöhnlicher Menschenauftuung wurde gestern verurteilt durch die Gefallen eines gewissen R. von der, der seine 25jährige Tochter aus der Bahnhofstraße öffentlich misshandelt hatte. Seiner Verhaftung setzte der Mann einen sozialen Widerstand entgegen, der nicht weniger als drei Polizeieinheiten erforderte. Wegen 6 Uhr wurde R. wieder freigelassen. — Einem Kaufmann wurde ein Fahrrad gestohlen. — Bei der Waffenabgabe wurde u. a. ein Geschützrohr und ein weiteres Maschinengewehr eingefordert.

= Ausschreibung. Wie an dieser Stelle schon angekündigt wurde, veranstaltet der bietige Verein für Obst- u. Gartenbau morgen, Sonntag, in der Werner-Senger-Schule von 10—6 Uhr eine Obst-, Gemüse- u. Obstsortenverauflistung. Wir hatten schon Gelegenheit, die wendende Ausstellung zu besichtigen und können den Besuch bestens empfehlen. Bei der diesjährigen guten Obstsorte und der vollkommenen Ausbildung der Früchte ist die Auswahl des Ausstellungsbüros eine vorzüliche. Eine Menge des drahtvollen Obstes entzündet das Auge. (Siehe Anzeige).

= Der Turnverein (G. V.) Limburg soll heute abend in seiner Turnhalle eine außerordentliche Generalversammlung ab, mit außerordentlich wichtiger Tagesordnung. U. a. macht sich durch die Verlegung des feierlichen 1. Vorsitzenden eine Reibeführung des Präsidentenpostens notwendig. Außerdem will der Vorstand die monatlichen Vereinsbeiträge erhöhen. (Siehe Anzeige in letzter Nummer.)

= Die Arbeitsbeschaffung für Industriellen soll am 1. Oktober in Wiesbaden kommen. Nach den neuen Preisen wird das Pfund Zudecker im Kleinfond auf etwa 8,60 RM zu liegen kommen.

= Welt. wissen. d. Clubturnfest des Archivs. Am 1. Oktober, nachmittags 14 Uhr, in der Marienschule beginnt ein Turnfest über ökologische Themen. Anmelden ein Vortheil über ökologische Ernährung des hl. Petrus über den Turnverein, wird Herr Volksbildungsrat

Dr. Hoffmann in seinem ersten Vortrag über den hl. Petrus als Botschafter sprechen. Es werden dann an jedem ersten Mittwoch im Monat folgende Themen behandelt werden: „Ruhmestracht und Bildnis des Bibel“; „der Geschichtsmärkte des Bibel“; „die Bibel im Urtheile der vergangenen Religionenwissenschaft“; „die Propheten in Jüdisch“, „die Schönheit der Bibel“; „Kirche und Bibel“en. Der Gehalt der hochinteressanten Veranstaltung wird aufs wärmste empfohlen. Anmeldungen werden vor der Versammlung entgegen genommen.

= Auf den Tanzabend, der morgen im Preußischen Hofe von Herrn Willi Seibel-Wünchens, einem geborenen Dichter veranstaltet wird, mögen wir auch an dieser Stelle auftreten. Herr Willi Seibel wird mit seiner Partnerin Hr. Wilhelmine moderne Gesellschaftsrede in musterhafter Weise zur Ausführung bringen.

Neu-Deutschland.

P. A. Limburg, 2. Oktober.

Nachdem am Donnerstag Abend mit dem plärrig verlaufenden Begrüßungssitzung der Aufstieg zu Neu-Deutschlands Haupttag gegeben worden war, war der gestrige Tag den eigentlichen Vergnügungen gewidmet. „Mit Gott sang an“, heißt es auch bei den Neudeutschen. Darum ging ein feierliches Levitennam und den Beratungen voraus, das Herr Domdekan Bräuer. Dr. Gilpich zelebrierte. Herr Vater Hippolytus hatte die Heilpredigt übernommen. Die meisten Teilnehmer kommunierten. Um 10½ Uhr begann die erste Sitzung im Schilleraal der Alten Post. Dicht vor dem Kleingewinn deselben bildet den Grundstock für den Kärtchenskampf des neuen Vereinsjahr, welches immer mit dem Fest der hl. Elisabeth (19. November) beginnt. Seitdem der Große Preis vier Mark beträgt, sind die monatlichen Ausgaben um mehr als das Doppelte gestiegen. Hierzu kommen die hohen Kosten für den bevorstehenden Winter. Mit Rücksicht hierauf mußte der Preis der Rose von 25 Pf. auf 50 Pf. erhöht werden. Von morgen Montag ab werden blaumalte Kärtchens verkauft, in denen jedes Kind eine kleine Säule gefüllt von zahlreichen Gewürzen, denken wir uns, in einem kleinen Familienvertrag.

— Nach dem Arbeitstag am Abend im Schilleraal

will seine Mitglieder zu tüchtigen Menschen in jeder Hinsicht heranführen.

Die nun zur Verabredung stehenden über Mittag von einer Kommission ausgearbeiteten Statuten

lassen die Sitzung in andere Bahnen, die besonders

lebhafte Formine bei der Wahl des Namens für den neuen Bau annimmt. Gegenüber Georgs oder Robert-Obenauer sieht sich Bau Raffa jedoch durch

Die Statuten werden schließlich mit kleinen Änderungen angenommen.

Als Vorort wurde Montabaur wieder gewählt. Der nächste Gottesdienst soll in Wiesbaden stattfinden. Zum Schlusse beschäftigte sich die Versammlung mit der Kinofrage und kam zu dem Besluß, sich genau an die Weisungen der Schule in diesem Punkte zu halten. Bei schlechten Filmen ist unter allen Umständen Abstinenz zu üben.

Der Abend.

Noch dem arbeitsreichen Tage verbreiteten die Neu-Deutschen den Abend im Kreise zahlreicher Gäste gemütlich zusammen im großen Saale der „Alten Post“. Theaterstücke, Orchesterabend, Konzerte, kleineren geselligen Begegnungen und schwungvollen Gesprächen und vernebelten nach schönen Erinnerungen, die unsere jungen Gäste von Limburg mit nach Hause nehmen. Blieb die Limburger Tagung für Neu-Deutschland das gewünschte geworden sein, was unser Bürgermeister ihr beim Gründungstag gewünscht hatte: Ein Marktstein in Neu-Deutschlands Geschichte!

Vermischtes.

* Frau Schieber ist auf der Höhe. Wir leben im Dasein: Schieber lassen sich eine neue hochwertige Villa bauen. Der Architekt erklärt sich nach besonderen Wünschen seiner Auftraggeber. Sagt Frau Schieber: Ich würde in unserem neuen Heim einen polnischen Korridor; man hört jetzt so viel davon, der muss also doch sehr modern sein.“

Gottesdienst-Ordnung.

19. Sonntag nach Pfingsten, den 3. Oktober 1920, Rosenmontag.

Im Dom: Um 1 Uhr Frühmesse; um 7 Uhr Messe mit Ansprache und gemeinschaftl. hl. Kommunion der Mitglieder des Männerkapitols; um 8 Uhr 10 Min. Kindergottesdienst mit Predigt; um 9½ Uhr feier. Hochamt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr: Rosenmontag.

Im St. Katharinen: Um 7, 8 und 11 Uhr: Messe; im St. Anna: um 7½ und 8 Uhr feier. In der St. Anna-Kirche: um 7½ Uhr: Messe; um 8 Uhr 10 Min. Kindergottesdienst mit Predigt; um 9½ Uhr feier. Hochamt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr: Rosenmontag.

Im St. Marien: um 7½ Uhr im Dom feiert. Equeulment für Anna Jung geb. Dienstag; 7½ Uhr in der St. Marienkirche am Dienstag; 8 Uhr: Messe; im St. Marien: um 7½ Uhr: Messe mit Predigt; um 8 Uhr 10 Min. Kindergottesdienst mit Predigt; um 9½ Uhr feier. Hochamt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr: Rosenmontag.

Im St. Anna: um 7½ Uhr im Dom feiert. Johanna am Dienstag; um 8 Uhr: Messe mit Predigt; um 9½ Uhr feier. Hochamt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr: Rosenmontag.

Im St. Anna: um 7½ Uhr im Dom feiert. Johanna am Dienstag; um 8 Uhr: Messe mit Predigt; um 9½ Uhr feier. Hochamt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr: Rosenmontag.

Im St. Anna: um 7½ Uhr im Dom feiert. Johanna am Dienstag; um 8 Uhr: Messe mit Predigt; um 9½ Uhr feier. Hochamt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr: Rosenmontag.

Im St. Anna: um 7½ Uhr im Dom feiert. Johanna am Dienstag; um 8 Uhr: Messe mit Predigt; um 9½ Uhr feier. Hochamt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr: Rosenmontag.

Im St. Anna: um 7½ Uhr im Dom feiert. Johanna am Dienstag; um 8 Uhr: Messe mit Predigt; um 9½ Uhr feier. Hochamt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr: Rosenmontag.

Im St. Anna: um 7½ Uhr im Dom feiert. Johanna am Dienstag; um 8 Uhr: Messe mit Predigt; um 9½ Uhr feier. Hochamt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr: Rosenmontag.

Im St. Anna: um 7½ Uhr im Dom feiert. Johanna am Dienstag; um 8 Uhr: Messe mit Predigt; um 9½ Uhr feier. Hochamt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr: Rosenmontag.

Im St. Anna: um 7½ Uhr im Dom feiert. Johanna am Dienstag; um 8 Uhr: Messe mit Predigt; um 9

Bezugspreis:
Monatlich 4.10 M durch unsere Verlegerinnen und Agenten frei ins Haus befördet; bei der Post abwesend monatlich 4.15 M, vierfachjährlich 12.45 M; durch den Briefträger zugestellt monatlich 4.30 M, vierfachjährlich 12.90 M.
Frei - Beilagen:
Sommer- und Winterfahnenplan.
Nassauischer Landwirt.
Erscheint täglich
außer an Sonn- und Feiertagen.

Nassauer Bote

Verantwortlich: Dr. Sieber. Rotationsdruck u. Verlag der Limburger Vereinodruckerei, G. m. b. H.; D. Veder, Direktor, alle in Limburg.

Anzeigenpreis:
Die achtspaltige Seite oder deren Raum 70 Pf. Bei Stellengesuchen und Stellenangeboten ist die vierte Aufnahme umsonst. Reklamen 1.80 M die Zeitzelle.
Anzeigen - Annahme:
Für die Tagesausgabe bis 5 Uhr am Vorgabend. Nachlass nur bei Wiederholungen und plünktlicher Bezahlung.
Geschäftsstelle: Diezerstraße 17
Telefon - Anschluß Nr. 8.
Postcheckkonto 12382 Frankfurt.

Nr. 229.

Limburg a. d. Lahn, Samstag, den 2. Oktober 1920.

51. Jahrgang.

Wege zum Preisabbau.

Von J. Schäfer, Oberlebenbach.

Die Erwidierung des Herrn Vorwurfs Müller in Nr. 223 auf das Eingefordert in Nr. 188 ist geeignet, ganz wesentlich dazu beizutragen, in welchen Kreisen unseres Volkes ein größeres Verständnis für die wirtschaftliche Not, in der wir uns befinden, zu eröffnen. Vor allem zeigt der Artikel das bestehende Lohnverhältnis zwischen Lohn und Preis. Diese beiden zur Zeit auseinanderstreitenden Pole müssen vereinigt werden, wenn es besser werden soll. Entweder muss der Lohn und die Gehälter den Preisen, oder der Preis dem Lohn angepasst werden, oder beide müssen sich auf einer mittleren Linie, wo sie sich das Gleichgewicht halten können treffen. Allo Lohnherabsetzung oder Preisabbau oder beides zusammen. Über die volkswirtschaftliche Unmöglichkeit der Lohn- u. Gehaltsverhöhung wollen wir uns heute nicht auslassen. Es bleibt also der Preisabbau. Denn nur so kann die Kaufkraft des Einkommens erhöht und somit das bestehende Preisverhältnis mit all seinen üblen Folgerungen beseitigt werden. Wie aber ist der Preisabbau möglich?

Drei Wege gibt es, die hier zum Ziele führen können. Betrachten wir sie ganz kurz der Reihe nach.

Mit dem Schlagwort „freie Wirtschaft“ ist der erste Weg bezeichnet. Wir hatten sie vor dem Kriege, wenn wir absehen von Monopolpreisen und ähnlichen Errscheinungen. Damals regelte die Nachfrage das Angebot und diese beiden Faktoren bestimmten den Preis. Diese Wirtschaftsform wurde während des Krieges durch die Blockade verdrängt, und nach deren Aufhebung möchte sich sofort der niedrige Stand der deutschen Währung als verstärkte Blockade geltend. Schon lange vor dem Kriege hat Deutschland sich nicht mehr selbst ernähren können, heute ist es dazu noch weit weniger imstande. Verlangt man heute also die „freie Wirtschaft“, so wird nach deren Einführung sofort ein Emporionen aller Preise zu beobachten sein, weil dann die Einlandspreise sich sprunghaft an die Weltmarktpreise anzupassen suchen. „Freie Wirtschaft“ ist eben nur in normalen Zeiten möglich, d. h. wenn die Nachfrage nicht in dem schreienenden Misverhältnis zum Angebot steht, wie dies heute der Fall ist. „Normale freie Wirtschaft“ sollte also die Lösung sein und nicht „freie Wirtschaft“ schlechthin. Aber der Weg zu dieser „normalen freien Wirtschaft“ ist lang, steil und steinig. Fahrzeuge werden hinnehmen, die komplizierte Maschine der Weltwirtschaft wieder einigermaßen reibungslos läuft; und doch wird uns nur dann wieder geholfen sein. Hat man dies erkannt, so muss man sich schlüssig machen über den Weg, der dorthin führt. Eine radikale Lösung nimmt man vor, wenn die „freie Wirtschaft“ sofort eingeführt, und so der Preis durch Angebot und Nachfrage bestimmt wird. Nur muss man sich dabei klar sein, dass dann der Wollkörner vorläufig überbaut nicht aufsteigt kommt; Preiserhöhung erfordert Steigerung der Löhne und Gehälter; dies bedeutet Nachlassen der Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkt; Arbeitslosigkeit folgt hinterher, u. s. f. Bei diesem Rennen werden Tausende auf den Straßen bleiben. Überzeugende Sicht vom Elend ihrer Mitmenschen bereichern. Wollen wir dies Wissensterben auf der einen und Prozentum auf der andern Seite verhindern, so müssen wir auf dem Wege zur freien Wirtschaft zurück, auf dem wir uns von ihr entfernt haben. Dies gelingt, wie bekannt, allmählich, wenn die Not von Fall zu Fall es erlaubt. Die „freie Wirtschaft“ wird also den Preisabbau vorerst nicht bringen können.

Wie steht es mit dem zweiten Wege, auf den der Wegweiser „Ausgangswirtschaft“ hindeutet. Widerspricht diese Wirtschaftsform schon dem allgemein geltenden Soße, dass man die Wirtschaft

Was bietet Oberschlesien dem Deutschen Reich?

1. Oberschlesien besitzt die mächtigsten Kohlenlager der Welt, mit einem Vorrat von 166 Milliarden Tonnen und einer Lebensdauer von 1200 bis 1700 Jahren bei einer Jahresförderung von 50 Millionen Tonnen.
2. Oberschlesiens Kohlenausfuhr nach dem Auslande hatte 1913 einen Wert von 122 000 000 Mark.
3. Oberschlesiens Eisenindustrie nimmt die erste Stelle in ganz Europa ein.
4. Oberschlesiens Roheisengewinnung betrug 1917 mit 5588 Arbeitern 752 305 Tonnen und im Jahre 1913: 934 604 Tonnen.
5. Oberschlesiens Cementindustrie produzierte 1913: 4 226 002 Tonnen zu 170 Kilogramm.
6. Oberschlesien nimmt eine herausragende Stellung in der Blei-, Schwefel-, Kalk- und Zelluloseindustrie auf dem Weltmarkt ein.
7. Oberschlesiens Gesamtbetonwert der Erzeugung allein aus den Montanprodukten betrug 1916: 1 200 000 000 Mark, ausschl. Selbstverbrauch.
8. Oberschlesiens Verkehrs- und andere Einrichtungen sowie Staatsgebäude enthalten Milliarden deutsches Kapitals.
9. Oberschlesien stellt mit seiner Industrie einen großen Teil deutschen Volkswerts dar.
10. Oberschlesien bezahlt 1913: 785 417 Hektar Ackerland, 288 978 Hektar Wiese, Weiden u. Hutungen, 381 563 Hektar Wiesen, 12 206 Hektar Gartenland.
11. Oberschlesiens Waldreichthum beträgt 891 173 Quadratkilometer, d. s. fast 1,75 Mill. Morgen.
12. Oberschlesien besitzt ein Eisenbahnnetz von 1 532 Kilometer Länge.
13. Oberschlesiens Güterverkehr steht in Deutschland an zweiter Stelle mit 43 875 477 Tonnen im Jahre 1913.
14. Oberschlesiens Leistungen an direkten Einkommensteuern betragen 1912 allein 8 681 390 Mark. Die gesamten Staatseinnahmen werden auf mehr als 100 000 000 Mark im Jahre veranschlagt.

nicht auf die Dauer durch Staatsgesetze kommandieren kann, so ist dazu vor allem eine starke Staatsautorität nötig, wenn man nur für kurze Zeit kleine Erfolge erringen will. Diese fehlt uns heute. Darüber klagen anzutreffen, ist zweifellos. Aber selbst wenn eine mächtige Staatshand vorhanden wäre, was dann? Nun, das Resultat haben wir während des Krieges gesehen, der Preisreicher und Wucherer so zahlreich werden ließ, wie Sand am Meer. Es werden sich immer wieder Wege finden lassen, auf denen die Lebensmittel u. s. w. zu den höchsten Preisen verschoben werden. Auch so wird also ein Preisabbau nicht möglich sein. Dagegen rufen nicht nur Interessenkreise, die gerne die Auslandsspreise für ihre Produkte einstellen möchten: „Hört mit der Ausgangswirtschaft“, sondern in diesen Kreisen auch, vielleicht allzu leichtfertig, Konsumtanten ein, eben weil sie das Vertrauen zu dieser Wirtschaftsform verloren haben. Organisationsschwäche, falsche Preispolitik und das Gebaren der Kriegsgesellschaften haben diese Stimmung nicht wenig genötigt.

Es bleibt uns, den dritten Weg zu betreten. Hierfür werden in letzter Zeit offenbar Stimmen laut. Verlangt wird die freie Wirtschaft, wobei aber nicht Angebot und Nachfrage den Preis bestimmen soll, sondern das verantwortliche Verantwortungsgefühl des Produzenten. Er soll seine Produkte zu einigermaßen gängigen Preisen abgeben, jedoch er auf seine Kosten kommt, und der Verbraucher auch bestehen kann. Weineinheit wir überzeugt auf Verständnis des Erzeugers stoßen, brauchen wir schon nicht mehr ganz der Zukunft zu überlassen. Allzu große Erfahrung liegt schon hinter uns; sie verrät uns, dass geringe soziale Empfinden bei den Produzenten. Nur eine kleine Klasse, bestehend aus Idealisten und überzeugten Christen, die sich nicht scheuen, auch im praktischen Leben nach ihrem Christentum zu handeln, wird hier notwendig eingreifen. Aber das wird im Verhältnis zum Gangen nur wissen wie ein Tropfen fallen Wasser auf einen heißen Stein. Wenn also keiner von den angedeuteten Wegen für sich allein zum Ziel führt, so haben wir uns vielleicht Erfolg von der Synthese dieser Dreizahl zu versprechen. Noch halten im Hintergrund der Preise, ist das sittliche Gebot der Stunde für alle Produzenten; denn nur so allein kann die Erzeugerschaft ihr Verantwortungsgefühl befunden und so die Individualwirtschaft redestiftet; nur so kommen die Erzeuger, ohne dass Blut an ihren Händen steht, wieder zur „normalen freien Wirtschaft“. Die große Masse der Verbraucher muss auf der Hut sein, dass

die Interessen der größeren Anzahl den Privatinteressen einzelner nicht hintangestellt werden. Denn je knapper die zur Verfügung stehenden Lebensmittel sind, desto mehr müssen sie bewirtschaftet werden, d. h. die Individualwirtschaft muss die Kollektivwirtschaft Gelände abtreten. Nur so können wir ganz allmählich Herr der schwächeren Situation werden, können den noch unten rollenden Staatswagen anhalten und wieder hoch oben führen; andernfalls fassen wir mit ihm in die Tiefe.

Josse über die deutsch-russischen Beziehungen.

Riga, 30. Sept. Ein Mitarbeiter der Leipziger Neuesten Nachrichten in Riga hatte eine Unterredung mit dem Führer der russischen Delegation zu den Friedensverhandlungen mit Polen Josse, in der dieser u. a. erklärte, die Gerichte über Auslandsgeheimnisse zu Deutschland seien unzureichend u. auf Machenschaften der den beiden Ländern feindlich gesinnten Staaten zurückzuführen. Die Beziehungen zu Deutschland seien immer gut gewesen, und es sei Russisch vorhanden, zu einer Verständigung zu gelangen. Sollte eine Einigung mit Polen nicht erzielt werden, dann werde Russland seine Aus- und Einfuhr im Verkehr mit Deutschland über die baltischen Häfenstadt Riga, Libau, Windau und Revel dirigieren. Deutschland habe keine besonderen Vorrechte zu erwarten, denn Russland werde seinem kapitalistischen Staate irgendwelche Begünstigungen eindämmen. Russland werde beim Abschluss von Handelsverträgen sich nur von wirtschaftlichen Interessen leiten lassen, die ihm selbst zugute kommen.

Die französischen Gefangenen in Russland.

Paris, 29. Sept. Auf das Ultimatum Frankreichs an die Sowjetregierung, in der die sofortige Freilassung der französischen Gefangenen vor dem 1. Oktober verlangt wird, hat Chitcherin geantwortet, die Abnahme des Eingreifens der französischen Flotte sei ein Akt brutaler Gewalt, der allen Grundsätzen elementarer Gerechtigkeit entgegensteht. Chitcherin habe die Sowjetregierung, um meines Blutvergießen zu vermeiden, sich entschlossen, der brutalen Gewalt zu weichen und alle französischen Gefangenen, die noch in Russland sind, über Finnland oder Odessa heinzusenden.

Unterbruch der russischen Auskunftsfront?

Helsingfors, 29. Sept. Russischen Befehl folgt: bei General Matorow, ein General Dragas,

die Front der Revolutionären zwischen Bartha und Boronezh durchbrochen.

Rußland.

Wiljulow Wrangels Kandidat. Wien, 30. Sept. Aus unrichtiger Quelle wird gemeldet: General Wrangel beobachtigt, den bekannten Kabinettsführer Wiljulow zum provisorischen Präsidenten der russischen Republik aufrufen zu lassen.

Kamenev aus dem diplomatischen Dienst entfernt.

Paris, 28. Sept. Aus Helsingfors wird gemeldet, dass Moskau den früheren Vertreter der Sowjetregierung in London, Kamenev, vom diplomatischen Dienst entfernt hat. Da Moskau die Regierung ist über seine Tätigkeit in London ungern und will ihn insbesondere vor, dass er sich in den Skandal mit dem Daily Herald hat verwickeln lassen. Kamenev wurde zum politischen Kommissar der Weisrath ernannt. Sein Hauptquartier wird in Smolensk sein.

Pole?

Wer wird in Warschau Staatspräsident? Warschau, 30. Sept. Während sich der Sejm in langwierigen Debatten mit der Ausarbeitung der Verfassung beschäftigt und noch nicht abgeschlossen ist, wann diese die Lebensinteressen Polens betreffen, den Fragen endgültig erledigt sein werden, beschäftigen sich die Parteien schon heute sehr lebhaft mit den Personlichkeiten, die für die Befestigung des Staatsvertragspostens in Krakau kommen könnten. Während die Linken und ein Teil des Zentrums unbedingt den gegenwärtigen Staatschef Piłsudski zum Präsidenten austauschen wollen, stellen der rechte Flügel des Zentrums und die gemäßigten Rechtsparteien den populären General Józef Haller als Kandidaten auf. Die äußerste Rechte schließlich lehnt beide ab und verlangt, dass der gegenwärtige Sejmarschall v. Taczanowski Präsident der Republik wird. Für die bevorstehende Präsidentenwahl werden daher leidenschaftlich geführte Parteikämpfe ausgetragen sein.

Polnische Optimismus in der Friedensfrage.

Warschau, 29. Sept. Der polnische Außenminister Fürst Sapieha erörterte in einer Unterredung mit amerikanischen und englischen Botschaftern eingehend die polnische Außenpolitik. Nach dem vorläufigen Ergebnis der Rigaer Verhandlungen fragt, erklärte er, dass es höchstwahrscheinlich zum Waffenstillstand und Frieden kommt. Nach dem Frieden kommen werde. Der polnische Bormorsh im Osten sei nur durch strategische Rückfeste distanziert, ohne weitere politische Absichten. Was das von neuem besetzte Gebiet in der Gegend von Grodno und Wilna betrifft, so müsste dort eine Abstimmung stattfinden, jedoch nicht in den bisherigen Formen, sondern auf vereinfachte Weise.

Die Judenherrschaft in Polen.

Kopenhagen, 30. Sept. Berlinische Zeitende wird aus Warschau telegraphiert, dass infolge des zunehmenden Boykotts der Juden und der jüdischen Geschäfte, sowie infolge der häufig sich wiederholenden Angriffe auf die Juden seitens der übrigen Bevölkerung, die jüdischen Vertreter im Parlament an den Ministerpräsidenten Botsch einen Protest einreichten. Es sind Verhandlungen eingeleitet, um den gegenwärtigen Zuständen, die für die Ruhe und Ordnung des Landes gefährlich sind, ein Ende zu machen.

General Le Rond zurückgekehrt.

Wie aus Basel gemeldet wird, ist General Le Rond nach Oberschlesien zurückgekehrt. Für die Entwaffnung der Insurgente beider Nationalitäten sind neue Nordungen ergangen. Der Botschafter wird sich innerhalb der nächsten vierzehn Tage über den Termin der Abstimmung in Oberschlesien schließen lassen.

General Le Rond zurückgekehrt.
Wie aus Basel gemeldet wird, ist General Le Rond nach Oberschlesien zurückgekehrt. Für die Entwaffnung der Insurgente beider Nationalitäten sind neue Nordungen ergangen. Der Botschafter wird sich innerhalb der nächsten vierzehn Tage über den Termin der Abstimmung in Oberschlesien schließen lassen.

Du wirst mir, was ich verlange?
Fortschreibung folgt.

Bildertisch.

Das Heimische, eine Erzählung von Reimel, mit 7 Bildern von Rolf Winkler. 1.-10. Auflage; M. 8 (258 S.) Geb. 9 M. dazu die im Buchhandel üblichen Zusätze. Verlagsort: C. L. O. L. München-Bogen.

Vor der großen Schat der Freunde des Bilderschmieds erwartet und freudig begrüßt, tritt der weinende Heimwald seine Reise an. Herzlich willkommen in Stadt und Land, in Haus und Hof, sowohl die deutsche Junge reicht und Liebe zur Heimat wohnt. Dient ist es eine ganz besondere romantische Erzählung geworden. Heimwald schlägt uns die eben leuchtenden Schriften eines im Jahre 1859 erschienenen Tirolers, den wir mit warmer Teilnahme aus seinen ungeliebten Meilen durch Frankreich, dann über Meer nach Portugal, nach Amerika, zurück nach Frankreich und endlich heim nach Tirol begleiten. Wir leben und erleben im reichen Wechsel kennen, Geschichts- und Liebesgeschichten, die der Denkschreiber im Denkmal, das Heimwald in dieser Erzählung jener alten Soldatenlamerzählfest, die der Stolz der Armeen der Vergangenheit war.

Aus der großen Menge an Bildern und kleinen Bildern, die uns die Erzählung bietet, greifen wir die heilige Weihnacht von Rio de Janeiro heraus. So unbeschreiblich sonst einer schläfern kann, der in seinem Traumphantasie die Ereignisse, die er erzählt, leicht bestimmt, wenn er sie überreicht. Und jeder Leser wird versucht zu glauben, er habe selbst in einem Traum die Wahrheit. Und wenn die Wahrheit in einer Stadt und in einem Lande, das Großbritannien vertritt, dann ist dies etwas, das Heimwald zu seinen besten Werken zählt, den Weg in alle Bürgerhäuser und Bauernhäuser findet. Es ist wie geschaffen zum Vorlesen im freudigen Familienkreis, gleich weritoll für jung und alt.

Die Märchenprinzessin.

Original-Roman v. M. Hohenstaufen.

(Nachdruck verboten.)

„Da Sie von dem hohen Werte des Gutes überzeugt sind, werden Sie sehr leicht einen Käufer finden.“

„In dieser Zeit nicht.“

„Es könnte doch möglich sein, dass jemand noch 40 000 Mark zu den Schulden bezahlt. Sie hätten dann ein hübsches Kapital und können irgend etwas Neues anfangen.“

„Aber dann müsste ich Böhmen verlassen. Und ich will doch den alten Glanz des Hauses wieder aufrichten.“

„Sie können ja anderswo den Versuch machen.“

„Ich muss mein Geld zurückfordern.“

Damit war er aufgestanden, um erlernen zu lassen, dass er die Unterredung beenden wollte.

„Sie wissen, dass ich dann zu Grunde gerichtet bin, wenn Sie gerade jetzt den Betrag einfordern.“

„Ich würde vielleicht noch 40 000 Mark aufwenden, wenn Sie dafür das Gut verkaufen.“

„Das kann ich nicht! Wenn ich selbst die Verwaltung übernehme, erreicht es den dreifachen Wert.“

„Dann müsste ich Ihnen Glück dazu. Es wird für Sie dann eine Kleinigkeit sein, mir die Schuld von einsundzehntausend Mark zu bezahlen.“

„Sie wissen, dass ich bei diesem Verlangen das Gut verlieren muß.“

„Sie können sich ja immer noch anders besinnen. Mein Angebot kennen Sie.“

„Das ist ein Wunder, — ein Erbrosseln“ — Freiherr von Böhmens Stimme flang scharf vor Erregung.

„Über sein Gegenüber hob nur die Schultern hoch und ging nach der Türe hin.“

„Und ohne noch ein Wort hinzuzufügen, rannte Freiherr von Böhmen hinaus.“

Der Andere folgte und ging die Treppe hinunter.

„Um die Türe aufzusperren. Ehe Freiherr von Böhmen hinausging, erklärte der Goldberleher: „Sie können mich bis morgen mittag telefonisch verständigen, wenn Sie sich noch anders besinnen sollten.“ Das Gut macht Ihnen nur Sorgen und Kosten und Kosten. Ich aber ziehe Ihnen noch vierzigtausend M. wenn Sie es mir verlassen. Nachmittags übergebe ich meine Schuldforderung dem Gericht.“

Freiherr von Böhmen war in die Nacht hineingeschlürmt, ohne darauf zu hören, obso zu antworten.

Der Buriusgebüllene warrte die Türe zu und begab

Prenzlauer Volksversammlung.

Berlin, 20. September.

Veranlagt steht der Gesetzentwurf über
ewahrt in Helsingoland, der das gel-
eindemachtheit vor der Insel mit der Nach-
weideht, dass seine Ausübung von einem fünf-
zehn Wochens in der Gemeinde abhängt. Die Be-
völkerung soll dadurch gegen eine Vorrortierung durch
Zwischen geschützt werden.

Abg. Dreyer (Soz.) hält die allgemeine Vorlesung
der 15-jährigen Ortsverfassung für Helsingoland für
ausreichend. Die Ausnahmeverordnung soll nur dazu
dienen, den Einfuss der Arbeitnehmer in der Gemeindever-
waltung zu schwächen.

Abg. Schmitz (Dem.): Wir stehen dem Entwurf
freudlich gegenüber. Es werden für das bis vier
Jahre infolge des Friedensvertrages noch viel auswärtige
Arbeiter gebraucht werden, die unbedingt später
wieder Helsingoland verlassen und darum unmöglich in
den Gemeindangelegenheiten ausschlaggebend sein
dürfen.

Abg. Klingemann (Dt. Soz.): Auch wie billigen die
Grundlagen des Entwurfs. Die ehemaligen Verhältnisse
Helsingolands bedürfen besonderer Berücksichtigung.

Abg. Kisan (U. S. V.): Wir werden der Ausnahmever-
ordnung über den jüngsten Wochens den schweren
Widerstand entgegensetzen.

Abg. Hoffmann (U. S. V.): Das ist ein Realisations-
gesetz. Wenn Sie solche Reiche machen wollen, dann
sollten Sie nächstens zuletzt im Hause erscheinen.

Die Vorlage geht an den Gemeindeausschuss.

Der Gesetzentwurf zur Änderung der Zusammensetzung
der Schuldeputationen und Kommissio-
nen wird nach den Beschlüssen des Ausschusses in
weiterer Sitzung angenommen. Dabei wird gegen den
Widerstand der Unabhängigen der Votus wiederher-
gestellt, doch der Geistliche ohne weiteres Mitglied
der Deputation ist.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfs
über das Helsingoland. Nach der Vorlage soll
die Schutzherrschaft künftig nur noch von Bezirkshauptmannen
ausübt werden, d. h. von solchen Habsamern, deren
Befreiung auf einem bestimmten räumlich begrenzten
Gebiet definiert ist. Weder die Bedeutung
der Vorlage herrscht bei allen Parteien Übereinstimmung.

Die Anfrage der Demokraten über die gewerbliche
Arbeitsarbeit in Staatsbeamten wird
durchsetzt, doch ein Regierungsvorsteher erklärt,
soweit sich Widersprüche zeigten, werde eingeschritten werden.
Es besteht schon eine Reihe von Vorschriften, welche die gewerbliche Arbeit von Beamten in
bestimmten Staatsberufen verbieten.

Der Antrag des Zentrumsabg. Hager über die
drohende Zahlungsunfähigkeit der Ge-
meinden, da noch Monate vergehen würden, bis das
Reich den Gemeinden ihren Steueranteil entrichte, er-
wirkt einen Regierungsvorsteher, dass die Einnahmen aus den beiden ersten Steuervierteljahren 1890 den Ge-
meinden zugute würden, um den drückendsten Sor-
gen zu begegnen.

Ein Antrag Hoffmanns (U. S. V.) gegen den
Überbruch von Ziegelseilen wird angenommen, nachdem ein
Regierungsvorsteher davon abgewichen ist, dass von
18.000 Ziegelseilen etwa 200 abgebrochen seien, von
denen nur ein Viertel noch betriebsfähig war.

Ein Antrag der Demokraten erachtet die Regierung
um den Erlass einer Verfügung, nach der die Aus-
bildung der Bewerberinnen, die die Prüfung als Lehr-
erin der weiblichen Handarbeit und der Haushaltshaf-
tigkeit absolvieren gedenken, in einem zweijährigen Stud-
ium durchgehend abzuhören erfolgen soll.

Abg. Degenhardt (Dt. Soz.) empfiehlt den Antrag
und betont, dass durch diesen der allgemeine Reform
der Lehrerinnenausbildung nicht vorgegriffen werden
soll.

Der Antrag geht an den Unterrichtsausschuss.
Worgen Freitag 1 Uhr: Anfragen und Anträge.
Schluss 16 Uhr.

Provinzielles.

Oberbexbach, 1. Okt. Am Sonntag fanden in der
südlichen Ecke unseres Kreises drei Versammlungen
statt, welche der Agitationstaubach der Ortsarbeiter-
schaften einherzuholte. In Bürgers wurde die
Fest um 12 Uhr abgehalten. Nach den Ausführungen
des Referenten Wölgerber konnte zur Gründung einer
Ortsarbeiterkraft geschehen werden; es erklärten
von den Anwesenden 83 Mann ihren Beitrag. —

Auch in der am 4. Uhr in Dombach abgehaltenen
Versammlung hatte Erfolg; es traten 14 Mitglieder
der Ortsarbeiterkraft bei, und ebenso in Schwil-
lerhausen, wo um 8 Uhr abends eine Versammlung
stattfand, schlossen sich 18 Mitglieder zu einer
Ortsarbeiterkraft zusammen. Wenn auch die Zahl der
beiden so genannten Orte gering ist, so liegt es da-
ran, weil beide Orte mit den kleinsten unseres Kreis-
zähls zählen. Der Agitationstaubach kann mit dem Re-
sultat des Tages voll zufrieden sein, er hat die niedere
Ansicht, dass es ihm gelingen wird, das leise Dorf
des Kreises für die Organisation der Ortsarbeiter-
kraft zu gewinnen. Wie auch schon früher in den an-
deren Dörfern, so könnte auch am Sonntag wieder
festgestellt werden, dass die Arbeiter sich noch viel zu
wenig um Gemeindepolitik kümmern, u. die Gemein-
devertretungen meist in engen Räumen der
Bürgermeisterkraft befinden, und so die Möglichkeit für
die Bürgerschaft als Adhuc der Gemeindeverte-
reitung sich zu beteiligen, ausgeschlossen ist. Es wurde
in allen Orten den Mitgliedern der Ortsarbeiterkraften
empfohlen, dahin zu wirken, dass von jezt an die
Gemeindevertretungen in dazu geeigneten Räu-
men abgehalten werden; damit den Gemeindebürgern
Gelegenheit geboten ist, festzustellen, wie und ob die von
ihnen gewählten Gemeindevertreter ihre Interessen
vertreten. Die Vorbedingung ist, dass alle Gemeinde-
vertretungen durch die Ortskasse bekannt gemacht
werden; es sind dahin gehende Anträge besonders von
Arbeitervertretern zu stellen. Es muss sich
jeder Arbeiter zur Pflicht machen, mehr als selbst
an Gemeinde- und Kreisangelegenheiten mitzu-
ordnen, damit er die nötige Schulung und Erfahrung
gewinnt, und so in die Lage versetzt wird, seine Inter-
essen selbst zu vertreten, wie es das Gebot der
Stunde erfordert.

Osterfeld, 1. Okt. Der hiesige Gesangverein Be-
derkraut beschäftigt im kommenden Jahre einen Ge-
sangswettstreit zu veranstalten. Es sollen wie ländliche
Vereine in Freizeit kommen, damit die Möglichkeit ge-
geben ist dem echten deutschen Männergesang bis ins
ferne Dörfer hinein zu tragen. Der Verein ist schon jetzt eifrig bemüht für festevolle Preise sowie
für eine prächtige Freie Sorge zu tragen. Ein aus-
sichtliches Rundschreiben wird demnächst an alle Gesang-
vereine ergehen.

Westerburg, 1. Okt. Wie man aus zuverlässiger
Quelle hört, wurde das Groß-Westerburgische Ver-
ein von der Post, Siedlungsgesellschaft für den Preis
von 12 Millionen Mark erworben. Auf die Großstadt
Westerburg entfallen sieben Millionen. Zwischen den
Siedlungsgesellschaft und dem Kreis Westerburg können
Verhandlungen bezüglich des Waldes; Kaiser des
Landes in der Gemarke Westerburg ist die Stadt
Westerburg.

Marienstatt, 1. Okt. Die wohltätigen Eltern, unmittelbar
an der Mutter gelegen, welche viele Habsamkeiten als
Gift der Mutter fallen lassen. Herrliche Natur-
denkmäler gehören damit der Vergangenheit an. Nur
einige Reiche sind schon abgeblichen. Man sagt, die ob-
fallenden Zweige seien für den Wandelkreis gefährlich ge-
wesen.

Wesel, 20. Sept. Auf dem Bonn der Gemeinde
hat die Gesellschafterin Bergwerksgesellschaft zwei
Gedenkfeier in Angst genommen. "Dorf" und
"Steinfels". Nach den Proben zu schließen, verprüft
sich eine gute Ausbeute.

Ursula, 19. Sept. Auf der Seite des Wanda-

ius. Somit ist in diesem Sommer der zweite jugendliche
Gedenkfeier aus unserem Ort vom Bergmannsal-
ters erreicht worden. Für die Familie ist der Fall umso tragischer
als vor sechs Jahren der Vater des toten Knappen
im Steinbruch ein Opfer seines Berufes wurde. Die
Nachricht von dem Unglücksfall ruft in unserem Ort all-
gemeine Teilnahme hervor.

Som. Lande, 1. Okt. Auf dem Lande nimmt das
Kartoffelkorn durch die großflächige Verdichtung
seit einigen Tagen wieder einen Umsatz an, der für
die Kartoffelverarbeitung und die Preisabschaltung auf
das Kartoffelpreis bedeutsam ist. Die Landwirte wer-
den unter Preisen, die in vielen Fällen weit über 80 Pf.
das Pfund gehen, vornehmlich zur Herstellung von Kartoffeln
gedacht. Auf diese Weise wird durch die Mis-
schaffel der Dammeroden minderwertigen Verbraucher-
kosten der Kartoffelpreis in unverantwortlicher Weise
in die Höhe gerissen. Das Vorgehen der Vertriebenen
und Gewerken, eine Herabsetzung der Kartoffelpreise unter die in den Lieferungsverträgen der Südde-
utschland Höhe herabzuführen, wird geradezu
abgelehnt.

Vorschlags, 1. Okt. Die Lese der roten Trauben
wurde amfangs dieser Woche stattgefunden, brachte einen zu-
friedenstellenden Erfolg. Auch die Qualität ist als eine
gute zu bezeichnen. Die Trauben waren sehr gebeigt
und erzielten Preise von 3,50 M für Portugieser und
4 M für Spät- oder Herbst.

Werk, 20. Sept. Mittwoch wurde unweit von Dorch-
en sogen. Dorcher Wörth die Reiche einer etwa 30-jährigen
Frauenperson aus dem Rheine gefangen.

Aus. Würzburg, 1. Okt. Der drohende Brust-
krieg der Würzburger Bädermeister kann als drohend
betrachtet werden, nachdem inzwischen Verhandlungen
stattgefunden, die zu einem Vergleich zwischen den Par-
teien in dieser Angelegenheit geführt haben.

Schlierstein, 1. Okt. Drei junge Burschen aus
Oberwallfahrt gerieten hier auf der Radreise in Streit
und stießen einen jungen Mann an, dem einer der drei
Novizen von hinten die Kehle zu durchschneiden suchte.
Zwei reise Schritte im Hause hatten bisher zum Tod
durch Verbluten geführt, wenn nicht rasche Hilfe zur
Stelle gewesen wäre.

me. Frankfurt, 1. Okt. Die Frankfurter Gewerkschaften
haben sich auf der Radreise zu Schluß der Radfahrt
in Mainz und der Würzburger Bädermeister ange-
treffen, um die Auswirkungen des Widerstandes
zu besprechen. Der Widerstand ist ohne die erforderlichen Mittel.
Auch die finanzielle Finanzbehörde hat sich außerstande
erklärt, die Mittel vorzulegen. Es und wie diese
Finanzabgaben beobachtet werden können, wird die Zukunft
lehrreichen mögen. Verhandlungen zwischen Kirchenbehörde
und Regierung sollen zurzeit schwelen.

Die Vorläufe werden nachmittags 3½ Uhr ge-
halten, und die eingehende Durchdringung der Leis-
tungen soll unter Leitung der Referenten am folgen-
den Morgen um 10 Uhr stattfinden.

Es sind an Vorträgen vorgesehen: Montag, den
4. Oktober: Schriftsteller Emil Ritter (M. Glab-
bach) 1. Die Volksbildungsbewegung in Deutsch-
land. 2. Ziel und Wege der Volksbildung. Dien-
stag, den 5. Oktober: Dramaturg Dr. Kris Bude
(Berlin). Die Bühne als Mittelpunkt im Gemein-
leben. Generalsekretär Gerst (Frankfurt) Volks-
bildungsbewegung des Gemeinschaftstheaters.
Mittwoch, den 6. Okt.: Generalsekretär Braun
(Bonn). Die Volksbildungsbewegung in Deutsch-
land. Professor Karl Ruth (München). Die Stel-
lung der Katholiken zur modernen Literaturbewe-
gung. Donnerstag, den 7. Oktober: Professor Karl
Marx (München). Musik und Volksbildung.
Studentenrat Dr. Walter (Köln). Bildende Kunst
und Volksbildung. Freitag, den 8. Oktober: Seminar-
oberlehrer Josef Wub (Wetzlar). Entwicklung des
Volksbildungsdankens in Deutschland. Studien-
assessor Dr. Rente (Koblenz). Arbeitswelt in
der Volksbildung.

Die Vorträge werden nachmittags 3½ Uhr ge-
halten, und die eingehende Durchdringung der Leis-
tungen soll unter Leitung der Referenten am folgen-
den Morgen um 10 Uhr stattfinden.

Es sind an Vorträgen vorgesehen: Montag, den
4. Oktober: Schriftsteller Emil Ritter (M. Glab-
bach) 1. Die Volksbildungsbewegung in Deutsch-
land. 2. Ziel und Wege der Volksbildung. Dien-
stag, den 5. Oktober: Dramaturg Dr. Kris Bude
(Berlin). Die Bühne als Mittelpunkt im Gemein-
leben. Generalsekretär Gerst (Frankfurt) Volks-
bildungsbewegung des Gemeinschaftstheaters.
Mittwoch, den 6. Okt.: Generalsekretär Braun
(Bonn). Die Volksbildungsbewegung in Deutsch-
land. Professor Karl Ruth (München). Die Stel-
lung der Katholiken zur modernen Literaturbewe-
gung. Donnerstag, den 7. Oktober: Professor Karl
Marx (München). Musik und Volksbildung.
Studentenrat Dr. Walter (Köln). Bildende Kunst
und Volksbildung. Freitag, den 8. Oktober: Seminar-
oberlehrer Josef Wub (Wetzlar). Entwicklung des
Volksbildungsdankens in Deutschland. Studien-
assessor Dr. Rente (Koblenz). Arbeitswelt in
der Volksbildung.

Die Teilnehmerkarten für die ganze Tagung

kosten 20 Mark; Tagessorten 5 Mark. Antragen
und Anmeldungen sind zu richten an den Vorsteher
des Diözesanpalais Marcelli, Köln-Dagobert, 79

Ferrari B 3435; bezüglich der Wohnungen wende
man sich an Kaufmann Ferdinand Müller, Köln.
Friesland 67.

Wegen der Tagung reist viele von denen
teilnehmen, die in der weitverzweigten katholischen
Vereinsarbeit stehen, damit sie sich erfolgreich aus-
wirken kann im Sinne unseres katholischen Kultur-
willens.

verbotener Bücher (Prof. Dr. Schles); Das
Werkthum in der griechisch-kirchlichen Rechts- und
Staatslehre (Prof. Ebers-Höhn); Staat und
Kirche im neuen Deutschland (Prof. Scharrer-Höhn);

Malerei und Fotografie im christlichen Orient (Prof. Johann Georg von
Sachsen); Der Plan zur Gründung einer katho-
lischen Universität im 19. Jahrhundert (Prof.
Richter-Höhn); Ueber die Einsteinkirche Relati-
vitätstheorie (Prof. Hartmann-Höhn); Ueber
den Expressionismus in der christlichen Kunst (Prof.
Waldschmidt-Dörrs-Bonn). In der großen

Festversammlung wird Prälat Mausbach über
den Ueber das organische Prinzip im Gesellschafts-
leben.

• Binzau in der Diözese Mainz. Die Finanzamt

in Deutschland müssen zuerst auch die Geistlichen der

Mainzer Diözese empfindlich verhöhnen. Nach Erklä-
rung der katholischen Kirche ist es zuerst unmöglich,

die Geistlichkeit das vierteljährliche Gehalt einzuzahlen,

das anfangs September angewiesen wird. Der Bischof

ist ohne die erforderlichen Mittel.

Auch die katholische Finanzbehörde hat sich außerstande

erklärt, die Mittel vorzulegen. Es und wie diese

Finanzabgaben beobachtet werden können, wird die Zukunft

lehrreichen mögen. Verhandlungen zwischen Kirchenbehörde

und Regierung sollen zurzeit schwelen.

• Binzau in der Diözese Mainz. Die Finanzamt

in Deutschland müssen zuerst auch die Geistlichen der

Mainzer Diözese empfindlich verhöhnen. Nach Erklä-
rung der katholischen Kirche ist es zuerst unmöglich,

die Geistlichkeit das vierteljährige Gehalt einzuzahlen,

das anfangs September angewiesen wird. Der Bischof

ist ohne die erforderlichen Mittel.

Auch die katholische Finanzbehörde hat sich außerstande

erklärt, die Mittel vorzulegen. Es und wie diese

Finanzabgaben beobachtet werden können, wird die Zukunft

lehrreichen mögen. Verhandlungen zwischen Kirchenbehörde

und Regierung sollen zurzeit schwelen.

• Binzau in der Diözese Mainz. Die Finanzamt

in Deutschland müssen zuerst auch die Geistlichen der

Mainzer Diözese empfindlich verhöhnen. Nach Erklä-
rung der katholischen Kirche ist es zuerst unmöglich,

die Geistlichkeit das vierteljährige Gehalt einzuzahlen,

das anfangs September angewiesen wird. Der Bischof

ist ohne die erforderlichen Mittel.

Auch die katholische Finanzbehörde hat sich außerstande

erklärt, die Mittel vorzulegen. Es und wie diese

Finanzabgaben beobachtet werden können, wird die Zukunft

lehrreichen mögen. Verhandlungen zwischen Kirchenbehörde

und Regierung sollen zurzeit schwelen.

• Binzau in der Diözese Mainz. Die Finanzamt

in Deutschland müssen zuerst auch die Geistlichen der

Mainzer Diözese empfindlich verhöhnen. Nach Erklä-
rung der katholischen Kirche ist es zuerst unmöglich,

die Geistlichkeit das vierteljährige Gehalt einzuzahlen,

<p

Sonntag, den 10. Oktober Katholikentag in Hachenburg (Westerwald). 16098

Sonntag, den 3. Oktober 1920

Hotel Preussischer Hof, Limburg

Grosser moderner Tanz-Abend

arr. Willi Seibel.

Beginn 6³⁰ Uhr. 13191

Hilde Oliven — Willi Seibel
in den mondänen Gesellschafts-Tänzen u. a.

Fandango,
Tipsy-step,
Rouli-Rouli

wie im Kurhaus zu Wiesbaden und Bad Ems vorgeführt.
(Die neuesten Tanz-Anzüge.)

Saalkarten 5 M., Zuschauerkarten (Balkon) 4 M., exkl. Steuer.
Der größere Saal ist zum Tanz für das verehrte Publikum reserviert.

Herrenhüte von 45 Mk.

aufwärts finden Sie in meinem
Riesenlager.

Meine neue Spezial-Dekoration
bietet Ihnen eine gedrängte Preisliste.

Heinrich Josef Wagner,

Limburg a. d. Lahn Bahnhofstraße 21

Fernsprecher 132. 18299

Größtes Mützen-Geschäft von Limburg und Umgebung.

Reinigen und Umformen von Herren-Hüten sowie Färben
derselben in bekannt fachgemäßer Arbeit schnellstens.

Geschäfts-Uebernahme.

Ich beeibre mich, meine verehrte Kundschaft und das
Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich bereits seit
9. September die in Limburg a. d. Lahn, Obere Graben-
straße 20 gelegene Detail- und Engros-Filiale der Firma
Josef Fluck in Hadamar durch Kauf übernommen habe und
diese unter der Firma 13147

Franz Fluck, Limburg a. d. Lahn
auf eigene Rechnung weiterführe.

Ich werde bemüht sein, den Wünschen meiner Kund-
schaft in jeder Weise gerecht zu werden und empfehle mich.

Hochachtungsvoll

Franz Fluck, Limburg

Obere Grabenstraße Nr. 20.

Spezialhaus für Schuhartikel, Drahtstiften,
Oele und Fette für die Industrie.

S. & S.-Bein. D. R. G. M.

Das neue Kunstbein

Selbsttätiger, natürlicher und geräuschloser Gang
auch bei den kürzesten Beinstümpfen.

Vollkommen glattes Aussehen. Dem gesunden Bein nachgebildet.

Kein Verschleiß der Kleider mehr.

Kein Innempolster. Fast keine Reparaturen

Aufstellung in eigenen Werkstätten. 13007

Schulz & Schmidt, Wiesbaden, Luisenstrasse 15,
Spezial-Geschäft für chirurg. Instrumente, Kunstglieder und Bandagen.
Näheres zu erfragen bei Sattlermeister **Johann Becher**, Limburg.

Ein Laden gesucht in Limburg

möglichst Nähe Bahnhof.

Schmidt & Quillmann,

Fassonieranstalt, 13158

Limburg (Lahn), Hindenburgstraße 12.

Häckselmaschine
sowie 2 gut erhaltene

Kunstmete

für starkes Stoffengespansn
zu kaufen gesucht.

Schriftliche Angeb. un.

Bruch-
=Heilung=

11502 ohne
Operation
ohne
Berufsstörung
am
natürgemissem
Wege

Habenicht, Spez.-Institut
für Bruchkranke

Sprechstunden:
Coblenz, Hohenzollerstr. 28
Jeden Samstag von 9 bis 1 Uhr.

Die Anwendung des Verfahrens ist
sehr einfach und erfordert täglich
kaum 1 Minute Zeit. — Prospekt,
300 Adressen Geheilter aus fast
allen Gegenden, sowie die aufklä-
rende Schrift über die „Habenicht-
Methode“ wird Bruchleidenden auf
Wunsch vom

Haupt-Institut Köln
U. Sachsenhausen 39
gegen Rückporto zugesandt.

Gebr. Besmann,
Limburg Weiersteinstr. 3

offerieren: 12707

Weiß- und Rotwein Spanischen Süßwein

Klaren Branntwein Weinbrand u. Liköre.

Beste Bezugsquelle für Gastwirte und Wiederverkäufer.

Bevor Sie Ihren Bedarf an Möbeln decken,
versäumen Sie nicht, unserem Lager einen
Besuch abzustatten.

Besonders empfehlenswert:

Schlafzimmer- und Küchen- Einrichtungen.

Nichtvorhandene Möbel werden auf Wunsch
schnell und solide zu Fabrikpreisen angefertigt.

Gebrüder Henrich,
Möbelfabrik,
Limburg (Lahn), Geschäftsstelle Schaumburger-
straße 5, Telefon 348. 12954

Beinfüller.

circa 300 Rektlo
— 40 Ohme
— 30 Viertellüder
— 40 Viertellüde
— 400 Halblüde
— 45 Sünderläffer,
geriffene und geschnittene,
zu verkaufen. 12901

Georg Neßler,
Rüferei,
Gochheim (Mosel).

Große Düsseldorfer
Leberbeim-Lotterie.

Stichwochenstag 7. Oktbr.

100 000 50 000 30 000 20 000 10 000

Originalloste 3,50 M.
3 Stück 10 M., 5 Stück

16 M., 10 Stück 30 M.

Porto u. Lique 1 M. mehr.

Rechn. 1 M. extra. Post-

lotto genügt. Zum Wieder-

kauf liefere ich Lose à

Stück 2,60 M. nicht unter

25 Stück. 12009

Lotteriekant

Ewald Meiss,

Cölningen.

Postgeschäftskonto 46154, Köln.

Bei derziehung am 24.
bis 30. Aug. sind wiederum
25,000 M. in meine Gläds-
follette

Wir haben die Flach-
brech- und Schwingma-
schinen von Reinhold

Neppel Stärkenmühle

hier bei uns in Betrieb ge-
nommen. Anmeldungen auf

Flachbrechen u. Schwingen

werden weit angenommen.

Gebr. Alhäuser,

Hardtmühle,

(Westerwald).

Anfertigung von

Matratzen

und

Polstermöbeln,

sowie 13130

Anfertigungen.

Reell, billig!

Polsterer, Sattler,

Josef Neug., Limburg.

Salzgasse.

Übernahme Kommiss-

ionen (Aufträge aller

Mit.), bei gering. Provision.

Schnellste Erledigung.

Gef. Ang. mit 13003 an

die Exp.

Günstige Kaufgelegenheit!

30—50 sehr preiswerter
Grabdenkmäler

wegen Umbau meiner Werkstätte zu bedeutend
herabgesetzten Preisen, um mein Lager zu räumen.

J. Hilf, Bildhauer, Limburg,
Weiersteinstrasse 4. 13002

Kunstlicht-Atelier! Foto-Handlung!

Fotografien in künstl. Ausführung.
Vergrößerungen nach jedem Bilde.

Schnellste Lieferung.

Geöffnet an Wochentagen von 8—6 Uhr
an Sonntagen von 10—12 Uhr

Billigste Bezugsquelle für Amateure.

Alle Neuheiten der Amateur-Fotografie.
Kostenlose fachl. Beratung.

Übernahme aller Amateurarbeiten
in sorgfältigster sauberer Ausführung.

Fotohaus A. Hardt, Limburg
860 Obere Grabenstraße 20.

Bin nach wie vor

Kassakäufer zu stäunend hohen Preisen für

Alteisen und Papier-Abfälle

aller Art.

Adolf Wolf, Limburg,
Alteisen-Großhandlung
Fernsprecher 108. 13097

Uhrig & Hanko, Griesheim a. M.
Werkstätte für Elektrotechnik

Elektromotore, Dynamos, Transformatoren ac.

werden schnell und fachgemäß repariert und
neugewickelt, auf andere Spannung und
Tourenzahl umgewickelt bei billiger
Berechnung. 12129

Eigene Prüfstation!

Adebe-Mühlen

mit Sicht-
maschine u. mit
Absieber sind
die zuverlässig-
sten und vorteil-
haftesten

Maschinen für
jeden Landwirt
zur Herstellung von Schrot- und
Back-Mehl

in jed. gewünsch-
ten Feinheit.
In Betrieb zu
schen u. kosten-
loser Prospekt b.

Josef Hupfeld, Wiesbaden
Gartenfeldstraße Nr. 33/35.

Ausgestellt in der dritten Frankfurter
Internationalen Messe vom 3.—9. Oktober,
Westhalle, B, Stand Nr. II33. 13296

Aderleinen, Bindgarne,
Bindfäden, Drahtseile,
sowie sämtliche Seilerwaren
in la. Friedensqualität billig.

J. Schupp, Seilerei
en gros und en détail.
Limburg, Frankfurterstr 15, Fernruf 277.

Öngil

bleicht und reinigt die Wäsche
vollkommen selbsttätig.

Jos. Müller,

Seifen- und chem. techn. Fabrik Limburg.

Eine Sensation

für jeden Radfahrer bedeutet der neue

„Philag“ Fahrad-Licht-Motor.

Fahrraddecken von 55.— M.,
Schläuche von 28.— M. an. 13034

Reparaturen an Fahrrädern, Nähmaschinen
und Motoren aller Art gut und billig.

Julius Bouillon

Fahrzeuge

Hadamar, Schloßstraße Nr. 10—12. 13192 an die Exp.

Große Posten Baumwollwaren u. Kleiderstoffe zu sehr niedrigen Preisen.

Sie sparen sehr viel Geld, wenn Sie jetzt Ihren Winterbedarf decken. Die Preise werden von Tag zu Tag höher. Nur durch günstigen Einkauf, zur billigsten Zeit, sind wir in der angenehmen Lage mit untenstehenden Preisen zu dienen.

| | | | |
|---------------------|---|---|---|
| Hemdentuch | ca. 80 cm breit, leicht angeschmutzt Meter Mk. 11.- | Hemdenflanelle | Gestreifte und karierte Mk. 21.—, 19.—, 13 ⁷⁵ |
| Hemdentuch | ca. 80 cm breit, elegante weiche Ware für feinste Leibwäsche geeignet Mtr. M. 17 ⁵⁰ | Kleider- und Schürzenzeuge | Kleiderbiber in großer Auswahl, sehr preiswert. |
| Bettdamast | 180 cm breiten, weißen hervorragend schöne Qualität Meter Mk. 48.— | Ia. Gersikornhandtücher | schwere Qualität Meter Mk. 12,50, 9 ⁷⁵ |
| Beltkattune | Meter Mk. 22.—, 17,50, 13 ⁷⁵ | Weißes Damasthandtuch | Meter Mk. 13 ⁵⁰ |
| Beltzeug | kariert Meter Mk. 19 ⁵⁰ | Ueberzeugen Sie sich von unserer Preiswürdigkeit in Bettbarchent und Federn. In halb- und reinwollenen Winterkleiderstoffen unterhalten wir großes Lager zu niedrigsten Preisen. | |
| Croisé-Biber | ungebleicht und weiße Meter Mk. 19.—, 16 ⁷⁵ | | |
| | Weiss Croisé-Biber, allerbestes Fabrikat, selten schöne Qualität Meter Mk. 22 ⁵⁰ | | |

Offeriere:
 Ia. Wagenfett,
 „ Stanferfett,
 „ Riemenwachs,
 „ Schuhkreme.
 Helle americanische Oele
 vor hof und Ronne:
 Motorenöl,
 Maschinenöl,
 Zentrifugenöl,
 Zylinderöl.
 Schwarzes
 Lederfett, 18251
 bestes braunes
 Baselinfett,
 reinstes gelbes
 Baselinfett.
 Schmierseife
 II. Seifenpulver
 in Ia. Friedensqualität
 billigst.
 en groß en detail
 Spezialhaus für Del-
 und Getränkewaren
W. A. Becker,
 Limburg,
 Frankfurterstraße Nr. 5.
 Kunstmöbelgeschäft
 Offenbach a. M.
 Dir. Prof. Hugo Eberhardt
 18079
 Ein reinfallsiger
 Saanen-Bock,
 7 Monat alt, mit Abstammungsnachweis,
 ein geh. Hochhofen,
 eine Fleischbüttel, gut zu
 halten, zu verkaufen.
 18045 Niederselters,
 Eisenbahnstraße 8.
 Güter 18233
Felsquarzit
 laufend in großen Posten
 zu kaufen gesucht.
 Angebote an
 W. Kiebig, Diez,
 Poststraße 8.

Kaufhaus A. Koenigsberger, Diez a. d. L.

Wir suchen zu kaufen
Landhaus
oder kleinen Bauernhof
mit 4 bis 5 Zimmern, Stall,
Obstgarten und einige Morgen
Land. 18288
Ausführl. Angebote an
Sohnade & Schrotb.
Frankfurt a. Main,
Bei 83.

Wir suchen zu kaufen
Wandstück

oder kleinen Bauernhof
mit 4 bis 5 Zimmern, Stall,
Obstgarten und einige Morgen
Land. 18288
Ausführl. Angebote an
Sohnade & Schrotb.
Frankfurt a. Main,
Bei 83.

Wir suchen
für laufende Kapitalien
verlässliche Häuser
jeder Art und erbiten An-
gebote von Selbstge-
äufern. Grundstück &
Öfferten Verlag 18193
Braunschweig a. W.,
Schlesien.
Ein neues, einmal
getragenes
Schneiderskostüm,
sehr guter Stoff, wegen
Trauerfall preiswert zu
verkaufen. 18249
Gut erkären in d. Exped.

Neues schwarzes
Samt-Kostüm
elegant angefertigt, preis-
wert zu verkaufen. 18298
Ronneauer Hof Nr. 1.

Schreibstil
ausbaum poliert, gebraucht
aber gut erhalten, billig zu
verkaufen. 18243
Nähers. Exped.

Wer tauscht gutes jüdisches
Wiesenheu und Stroh
gegen 40 bis 50 Ztr.
gute Spelle-Kartoffeln.
Gut erkären in der Exped.
18231

Ein Schuhbündchen,
rechtsichtig u. ein gebrauchtes
Alaviet
billig zu verkaufen. 18299
Dordorf, Haus Nr. 125.

Schottische
Schäferblindin
Prächtig, außergewöhnlich
schön, 2 Jahre alt, mit
5 Stück Jungen von der-
selben zu verkaufen.
Wilhelm Lööb,
Döhn, 18298
Kraßwerk, Westerwald.

Achtung! Herbst-Kirmes Berzhahn 18205 Sonntag, den 3. Oktober 1920: **Tanzmusik**

bei Karl Schepp.

Achtung! Gut Heil! Ball Heil!

Sonntag, den 3. Oktober

hält der
Turnverein „Frisch auf“ zu Rentershausen
sein diesjährige

Stiftungsfest verbunden mit Vereins-Wettturnen

Es finden ferner Fußball-Wettkämpfe für die
Südgruppe des Fußball-Verbandes (Westenwald) statt.
Nach Beendigung der Spiele Preisverleihung
und Festzug nach der Turnhalle. Dasselbe

Festrede und Vollbelustigung.

Hierzu laden freundlich ein
18240 Der Vorstand.

Ladies and gentlemen
who desire to take part in entertain-
ment evenings are requested to write
or call 18229

1 Brückengasse, Noeding.

industriellen Unternehmens für verschiedene Bezirke
an trebsamen Herren oder Firma mit mindestens
10.000 M. eigen. Vermitteln zu vergeben. Nutzen
gewöhnliche Verdiensthäfen. (M. 20.000,—
und mehr p. a.) Brandkennisse nicht erforderlich,
da Einarbeitung erfolgt.

Ausführliche Bewerbungen unter B. N. W. 3426

an Alo. Haasenstein & Vogler, Berlin W. 35.

18212

18224

18225

18226

18227

18228

18229

18230

18231

18232

18233

18234

18235

18236

18237

18238

18239

18240

18241

18242

18243

18244

18245

18246

18247

18248

18249

18250

18251

18252

18253

18254

18255

18256

18257

18258

18259

18260

18261

18262

18263

18264

18265

18266

18267

18268

18269

18270

18271

18272

18273

18274

18275

18276

18277

18278

18279

18280

18281

18282

18283

18284

18285

18286

18287

18288

18289

18290

18291

18292

18293

18294

18295

18296

18297

18298

18299

18300

18301

18302

18303

18304

18305

18306

18307

18308

18309

18310

18311

18312

18313

18314

18315

18316

18317

18318

18319

18320

18321

18322

18323

18324

18325

18326

18327

18328

18329

Bekanntmachung.

Vom Landeskanzler ist die Schließung der Anstalt Welsmünster als Kerenanstalt beschlossen worden und kann eine Neuauflösung von Geisteskranken noch dieser Anstalt nicht mehr erfolgen. Zur Unterbringung von Geisteskranken kommt nunmehr in erster Linie die Landes-Heil- und Pflegeanstalt Herborn in Frage. 18271 Limburg, den 1. Oktober 1920.

Der Magistrat.

Kartoffel-Besorgung in Limburg.

Nachdem sich bei der Versorgung der Einwohnerchaft mit Kartoffeln erhebliche Schwierigkeiten ergeben haben, hat sich das Räthliche Lebensmittelamt bemüht, Kartoffeln in gewissem Umfang zu beschaffen. Mit dem Verlauf beschließen soll in den nächsten Tagen angefangen werden. Es werden ausgeschrieben:

1) verbindliche, von der Stadt auf Grund der Vereinbarungen der Reichsversorgungsstelle erworbenen Kartoffel zum Preise von 25 M. für den Rentner zugänglich anzubieten, und zwar ganz bestimmt für jede Section an alle Einwohner, welche nicht auf andere Weise ihren Bedarf an Kartoffeln decken können.

2) Kartoffeln zur vorzugsweisen Abgabe an Kinderschule zum Preis von 20 M. für den Rentner zugänglich eines kleinen Aufschlages für entstandene Umlaufs, und zwar ebenfalls zwei Rentner für jede Person, sofern die Landwirte ihrem Versprechen zur Lieferung von Kartoffeln zu diesem Preis nachkommen.

Selne zum Bezug von Kartoffeln werden gegen Gärtnerei des Kaufkreises vom hessischen Lebensmittelamt (Büro des Zimmers Nr. 6) ausgegeben. Hier wird auch nähere Auskunft über die Ausgabe der Kartoffeln erstellt.

Es wird dringend gebeten und empfohlen, nach Möglichkeit sich selbst durch Einsicht bei Landwirten mit Kartoffeln zu versorgen. 18272

Limburg (Lahn), den 1. Oktober 1920.

Der Magistrat.

Mehrere 18317

Buchhalter, Kontoristen, Verkäufer und Büro- gehilfen suchen für sofort und später Stellung. Kreisarbeitsnachweis, Limburg.

Gretel
Statt Karten!
Die glückliche Geburt eines strammen
Mädels
zeigen hocherfreut an 18215
Jakob Schmitt und Frau Gretel
Eisenbahngeselle geb. Litzinger.
Niederbrechen, den 1. Oktober 1920.

Obst- und Gartenbauverein Limburg.
Obstausstellung.
Sonntag, 10 bis 6 Uhr in
der Werner Sengerschule.
Eintritt 1 M. Mitglieder 50 Pf.
Verkäufe von Montag mittag
an am Bahnhof Westerburg

Löfser und gute Fertel
Karl Lindlar, Mendt,
Telefon 30. 18245

Frucht- und Kartoffel-Säcke
neu eingetroffen.
Wilhelm Lehnard senior, Limburg.

Kornmarkt. 18294

Nebenverdienst
bis 1000 M. monatlich, leicht zuhause, ohne Vor-
kenntnisse. Dauernde Tätigkeit. Näherset auf brief-
liche Anfrage durch 18048
G. Nochel & Co., G. m. b. H.,
Berlin-Lichterfelde, Postfach 228 a.

Zur vorteilhaften, billigen und schnellsten
Bauweise gehört heute der 7911
Bimszement - Hohlstein
Prakt. erprobte Ausführung. Größte Haltbarkeit.
In Stärken von 15, 20, 25 und 38 cm
zu beziehen durch
Hass. Betonbau- u. Kunstdenkmalwerk Phil. Mehler
Wiesbaden

Büro: Loreleiring N. 6. Telefon 6500.
Fabrik und Lager: Dotzheimer-Straße Nr. 167.

Wer kennt diese 2 Flüsse?

Jeder Einsender der richtigen Lösung erhält umsonst und ohne jede Verpflichtung einen zeitgemäßen Gegenstand. Die geringen Versand-
spesen muss der Einsender tragen.

Außerdem gelangen noch 1. Prospekt zur
Verteilung:

1 Grammophon-Apparat, 1 Photoapparat,
10 Damen- und Herrenuhren,

Schmuck- und Gebrauchsgegenstände für
Damen und Herren, Bücher etc.

im Gesamtwerte von etwa M. 25000.

Viele Anerkennungsschreiben.
Senden Sie sofort Lösung und genaue
Adresse mit 40 Pf. frankiertem Brief, worauf
Sie kostenlos Prospekt erhalten.

880
Verlag E. Vogl, Heidelberg L. 21.

Täglich treffen Neuheiten in

Kostüm- und Mantel-Stoffen

eine. Große Auswahl finden Sie in

karierten Kleider-Stoffen,
Sammete, Seide für Brautkleider,
Astrachan, Alpakka.

Die Besten
Frucht- und Kartoffel-Säcke
sehr preiswert, sowie
reine Strickwolle
grau, schwarz, braun, das Lot von 1.80 M.
an sind eingetroffen.

W. Siebert, Limburg,
Kornmarkt 6 Telefon 283.

J. Bühler, Limburg,
Piano-, Harmonium- u. Musikinstrumentenlager.

Große Auswahl in: 18264
Violinen, Gitarren, Lauten, Mandolinen, Zithern, Mundharmonikas und Ziehharmonikas.
Reparatur-Werkstätte für Pianos, Harmoniums und Klavierstimmen.
In Musikalien größte Auswahl.

Beste Bezugsquelle für Jedermann.

Ich liefern 18315
meine Spezialitäten:

Sohlen- u. Absatznägel aller Art.
Drahtstiften in allen Längen.
Stiefel-Eisen u. Schuhbeschläge
teile aller Art.
Alle neuen Werkzeuge für die
Schuhmacherel.
Gummibandsätze, Elastico- und
Aufnähscholen.
Schnürriemen in allen Längen und
Sorten.
Lederriemen, lose und am Fell.
Garne, Zirne, Lacke, Appreturen,
Schuhcreme aller Farben,
verschiedene Marken. Spezial. Immobil
u. Kleber und Wachs,
Motoron- und Maschinen-Oele
für die Industrie.
Lederfette braun, schwarz und gelb.

Franz Fluck, Limburg,
Obere Grabenstr. 20. Telefon 283.

Spezialhaus für Schuhartikel,
Oele u. Fette für die Industrie.
Lager sämtl. Drahtstiften. Leder-Ausschnitt.

Limburg, Tel. 272 **Zahnpraxis** Obere Schiele 4/1
von A. Michels, Dentist

Sprechstunden von 9 bis 6 Uhr.

Vorzügliches

Busch-Vollbier
Münchener Hacker-Vollbier

in Flaschen empfohlen

Simon Ströbel,
Flaschenbierhandlung,
Schaumburgstraße. 18270

Transporte aller Art
mit Postautomobilen

werden prompt und zuverlässig zu mäßigen
Preisen besorgt. Insbesondere Vermietung von
Postkraftwagen auf Dauerkommando. Ein-
richtung von Omnibuslinien. 10446

Gust. Heinemann, Automobile
Kreuztal (Kreis Siegen),
Fernsprecher 23, Amt Kreuztal.

Zu kaufen gesucht:
1-2 Enzenterpressen, 1 Schnellidrehbank.

Zu verkaufen:
1 Doppelsohlen-Vor- und Rückwärtmaschine „Singer“, 1 Schallmaschine „Phönix“.

Werkzeugfabrik Jos. Fluck
Hadamar, Fernsprecher 22. 18000

Wirtschafts-Uebernahme.

Den geehrten Bewohnern von Hadamar
und Umgegend teile ich mit, daß ich die
seither von Herrn Häber betriebene

Wirtschaft

kauflich erworben habe. Ich werde bemüht
sein, meine geehrten Gäste auf das Beste zu-
frieden zu stellen und bitte um geneigten
Zuspruch.

18246 Julius Bouillon.

la. gekochtes Leinöl,

Bleiweiß rein in Oel und Pulver

la. Terpentinöl, Sikkativ,

la. Möbellacke, Emaillelacke,

sowie sämtliche Farben

trocken und streichfähig.

Pinsel und Deckenbürsten

empfiehlt das Farbengeschäft

J. Arnet Nachf., Limburg,

(Inh.: Max Bädel).

Salzgasse 8. 18142 Telefon 211

Für unser Kurz-, Weiß- und Wollwarengeschäft
suchen wir eine tüchtige, branchefundige, ältere

Verkäuferin.

Hülfster & Kurtenbach.

Wir suchen einen pferdekundigen soliden

Burschen als

Ruecht.

Geymann & Beringer,

Limburg.

Fall- und Schüttelobst

Waggonweise bei sofortiger Verlade-Kasse zu kaufen

ge sucht.
Erbitte Preisofferten nebst Tag der Lieferung
unter 18273 an die Expedition.

Trauerbriefe u. Trauerbilder sowie Trauer-Dankkarten

liefern schnell und preiswert die

Limburger Vereinsdruckerei G.m.b.H.

Junger 18187 Ein ordentliches

Bädergeselle,
der in der Müllerrei etwas bewandert ist, sucht sofort
Stellung.

Salzgasse 4.

Braver, fleißiger
Junge
in die Lehre gefüht.

Jos. Baier, Metzgerei
18198 Limburg.

Junger Schlosser vom
Land nicht einfach und
Zimmer. Schriftliche
Angeb. unter 18289 an d. Exped.

Wer nimmt 15 Wochen
altes Kind in Pflege?
Schriftliche Angebote
unter 18244 an die Exped.

Gebr. Schlemmer,
Telefon 64 Montabaur. Telefon 64

Kino, Neumarkt.
Räumungshalber ein schön
email. Zimmer-Pfen
zu verkaufen.

18213 R. Huber, Hadamar,
Kämmergasse 2.

Eisenbahner-Mantel,
fast neu, zu verkaufen.

18227 Frankfurt, Haus 42.
Grane Haare erh. Natur-
farbe u. Jugendfrische ohne
zu färben. Seit 12 Jahr. glänz-
end. Nachungetestet. Sanitas,
Fürth I. B., Hößnaustr. 25.

Gut erhalt. gebrauchter
Herd 18204 aufzukaufen gesucht. Röh. Exped.

Jugendl. unt. 17 Jahren
ist der Eintritt verboten

Möbel ganz bedeutend unter
Preis steh. große Aus-
wahl in Möbeln u. a.
mehr. lauf. Schlafzimmer
mit dreitür. Spiegel-
schrank M. 2850, ein
kleines, nüch. lauf. Ver-
titow M. 485, ein
Divan mit gutem Be-
zug M. 485, alles neu.
Rein. Laden, wenig
Spesen und deshalb
billige Preise. 18215

Frankfurt (Main),
Vörderstraße 49, I.
gegenüber der Markthalle
Wahl-Müller, neu, für
große, schwere Figur,
schwarze geblätterte Brau-
nen, ein vorzüglicher, gut
erhaltener Herd preiswert zu
verkaufen.

18216 Josef Flach,
Bischöflich-Spital 7.

Ein leichter 1- und 2-
spanner Wagen, kompl.
1. Pickpine-Haubtreure,
wie neu, 1 m breit, 220 cm
hoch, mit Überlicht-Gesen-
rahmen, 270 cm hoch, 1
Wäschemangel mit Gum-
mirollen, wie neu, zu ver-
kaufen. 18208 Peter Pötsch, Frischhofen.

Partie verschiedene
Rösten und
2 junge Hunde zu
verkaufen. Ein Einlege-
schwein gegen selbst-
gefertigtes neues 18251

zwei Kinder-Mäntel
(einer Samt) preiswert zu
verkaufen.

Röberes Erzeugnisse.
Winter-Überzieher,
für kleine Figur passen
zu verkaufen. 18266
Röberes Erzeugnisse.
abgeben unter 18267 an
die Exped. d. Bl.

Sauberer (18248) **Mädchen**
für läßtüber gesucht.

Franz P. Müns,
Limburg, Bartükerstraße.

18217 Salzgasse 21.
Putzfrau zum
Ladenpuppen sofort
gesucht.

E. Walter,
Obere Grabenstraße 6.

Zweckläufige
Mädchen zu 2 Personen gesucht.
Röh. Exped. (18187)

Zum 1. oder 15. Okt.
wird für einen Arbeitshaus-
halt in einem Landstädt-
chen am Rhein ein

Fräulein zur Stütze der Hausfrau
und für die Küche gesucht.
Angebote mit Angabe er-
beten unter 18186 an die
Geschäftsstelle d. Bl.

Tüchtiges, zuverlässiges
Bürofräulein aus achtbarer Familie,
welche Vorkenntnisse in
Buchhaltung besitzt und
möglichst auch in Stereo-
graphie und Fotomini-
schreiben bewandert ist, zum
halbdienigen Eintritt gesucht.

Offerten mit Beifügung
der Zeugnisabschriften und
Angabe der Gehaltsan-
sprüche unter 18184 an die
Exped. dieses Blattes.

Döffflößje
mit
deutsch verständig

Golignoff
Sach- und gerüttel-
infektionen und Diagnose.

Todes-† Anzeige.

Heute nacht entschlief nach kurzem, schweren Leiden meine liebe Frau und Mutter, unsere unvergessliche Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Anna Jung
geb. Diefenbach,

wohlverschen mit den heil. Sterbesakramenten, im Alter von 29 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Theodor Jung und Kind.

Limburg, Frankfurt a. M., Langensalza, den 1. Oktober 1920.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 8 Uhr vom Schlenker 20 aus statt. Das feierliche Seelenamt ist Montag vormittag 7.15 Uhr im Dom.

Todes-† Anzeige.

Heute vormittag entschlief sanft und Gott ergeben meine liebe Frau, die treusorgende Mutter unseres Kindes, unsere gute Schwester und Schwiegertochter, Frau

Maria Geis

geb. Ruckes

nach kurzer Krankheit im 29. Lebensjahr.

Die trauernden Hinterbliebenen

i. d. N.:

Karl Geis.

Fürfurt a. d. L., den 30. September 1920.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 3. Oktober, nachmittags 3.30 Uhr von Fürfurt aus nach Falkenbach statt.

Statt Karten!

August Zimmermann

Emma Zimmermann
geb. Roth

Vermählte

Mählen, den 2. Oktober 1920.

Aenne Roth

Leo Creson
Verlobte

Mählen Frickhofen
Oktober 1920.

Statt Karten!

Liesel Maibach

Josef Holzbach

Lehrer

Verlobte 13201
Oberbrechen Molsberg
im Oktober 1920.

Weiterer Preisabbau
in Möbeln

Daher günstige Kaufgelegenheit.
Ca. 50 Schätzzimmer
in den Preislagen von 8000, 6500, 5500, 4500,
3000, 2500, 1500

Zirka 100 kompl. Küchen

von 675 bis 2500 Wohzimmer, Speisezimmers, Clubgarnituren, Divans, Chaiselongues u. alle übrigen Einzelmöbel bedeutend im Preise herabgesetzt.

Möbelhaus

H. Weinberg,
Frankfurt a. M.,
Fahrgasse 91/93,
Stiftstrasse 29/31.

Bürof-Lauftunde eröffnet

3. Langenberg,
Tanzlehrer,
Rohrtweg 5. 13012

Dedenstoffe für Herren- und Damen-Mäntel empfiehlt billigst Rob. Drott,
Frenzfürststr. 87. (18106)

Gut erhalten (18146)

Federwagen für Bäcker oder Meißner geeignet zu verkaufen.

Hundsbangen,
Röder Straße 32.

Gebrauchte, aber gut erhalten

Lokomobile, 20 PS. hat abzugeben

Baufabrik Wilhelm Mauer,

Höchst a. M. 13004

Limburger Ruder-Club
von 1907 (G. B.).

Ordentliche Generalversammlung

auf Samstag, den 9. Oktober d. J.,
abends 8 Uhr im Schilleraal der „Alten Post“.

Tagessordnung:

1. Genehmigung des letzten Protokolls.

2. Jahresbericht, Kassenbericht, Fahrtbericht, Bericht der Wirtschaftskommission.

3. Entlastung des Vorstandes und der Wirtschaftskommission.

4. Neuwahl des Vorstandes und der Wirtschaftskommission.

5. Wahl von drei Vertretern zum Lahn-Negatta-Vorstand.

6. Aufnahme neuer Mitglieder.

7. Anträge der Mitglieder.

8. Verschiedenes.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

13194 Der Vorstand.

Heinrich Feix

Reparatur-Werkstätte für Elektrische Maschinen und Apparate 13126 Griesheim a. M., Frankfurterstr. 23

Alle Reparaturen an Dynamos und Motoren Neu- und Umrückeln von Ankern, Statoren, Spulen und Transformatoren.

Anfertigung von Kollektoren u. Schleifringen.

Verkauf von Elektromotoren jeder Stromanart.

Bei Betriebsstörung Ingenieur-Besuch.

Landwirtschaftsschule Weilburg I. L.
Beginn des Winterhalbjahrs am 13. Oktober
Anfahrt in Straße III — I. Anmeldung baldigst erbeten.

Auskunft erteilt Direktor Prof. Dr. Helmstorf.

HERBST- UND WINTER-NEUHEITEN

sind in grosser Auswahl eingetroffen.

Einige Preis-Beispiele

Damen-Mäntel aus guten einfarbigen, sowie modernen karierten Flausch-Stoffen, schicke Form

95.— 175.— 295.— 375.— 475.— 650.— Mk.

Kostüme blau, schwarz und farbig, gute Verarbeitung, moderne Machart

295.— 375.— 575.— 675.— 850.— Mk.

Moderne Tailenkleider, Blusen, Kostümröcke, Strickjacken, Regenmäntel bringen in grossen Sortimenten

Unsere Putz-Abteilung bringt das Neueste in
Damen-, Backfisch- u. Kinder-Hüten.

Elegant garnierte Samthüte, einfach garnierte
Filz- und Velourhüte in vielen Farben.

Basken-Mützen, die grosse Model

Grosses Farbensortiment, in Flausch, Tuch sowie Samt

25.— 35.— 48.— 75.— 95.— Mk.

Herren-Anzüge aus soliden Stoffen, gute Verarbeitung, Sport, sowie glatte ein- und zweireihige Form,

375.— 475.— 575.— 675.— Mk.

Herren-Ulster ein- und zweireihig, mit Gurt und Falte, aus warmen Flauschstoffen, moderne Farben,

250.— 350.— 450.— 525.— Mk.

Burschen- u. Knaben-Anzüge. Paletots, einzelne Hosen, Gummimäntel, Lodenjoppen in grosser Auswahl.

Kleiderstoffe, Samme u. Seidenstoffe
in allen modernen Farben.

Warenhaus
Geschwister Mayer, Limburg

Frankfurter Herbstmesse

3. bis 9. Oktober

Messhaus Westend, Stand 6060

Große Ausstellung von

Devotionalien

Jeder Art, wie 13181

Figuren, Kreuze, Kelch, Rosenkränze, Medallien, Kommunion-Andenken usw.

Carl van den Wyenbergh

ständiges Musterlager

Frankfurt am Main, Römerberg 34.

Erstklassige Turn-, Sport- u. Spielgeräte.

Heinrich Heilig, G.m.b.H., Frankfurt-West,

Adalbertstraße 42. 1125

Handelschule für Mädchen, Limburg

Der neue Lehrgang für strebende Mädchen von

mindestens 16 Jahren beginnt Mittwoch, den

13. Oktober. 18301

Anmeldungen nimmt bis zum 10. Oktober entgegen

Die Seiterin.

18039

Der Magistrat.

Ich bin zurückgekehrt und habe meine Praxis in vollem Umfang wieder aufgenommen. Sprechst. an Wochentag, 8 bis 10 1/2, 2 1/2 bis 4 Uhr. Telefon Nr. 126.

Dr. med. Hermann, Augenarzt, Neuwied. 13150

Selbstbahngleise, Walzenkipper, Weiden-Drehleisten u. alle Er-satzteile zu Rauh u. Riefe. Alle Baugerätschaften lieferbar. (1107) Kurt Weißgerber, Frankfurter a. M.

Brennhölz, jede Menge, zu kaufen gesucht. 18061 Angeb. mit Preis pro 10,000 kg. an 18061 Josef Voß, Holzhandlung, Hamm i. Westf. Herrenr. 187.

zu verkaufen: **Herrenzimmer**: mössen Eichen, besteh. aus: 1. breit. Bücherschrank, 1. Diplomatenschreib-tisch mit Schreibfessel, 1. Tisch mit Stegverbund, 4. Stühle mit Webpolster, alles neu u. dunkl. gebeigt, 1. Damenschreibtisch u. Toilettenmöbel 90×80 cm, dunkel eichen, 1. Burgarderobe eichen, mittel. Näh. Cyp. 13073

ebrerheim - OSB à M. 3.60, 5 Lose 18 M. Zielung am 7. Oktbr. 4693 Gew. 1. Ges.-W. v. M. 100 000, gewinn 50 000 30 000, 20 000 Mark. Porto 40 Pl. j. Liste 60 Pf. versend. Glücks-Kollekte Hch. Decke, Kreuznach.

Werkzeugmaschinen, Holzbearbeitungs-Maschinen, 13028 Transmissionen liefert sofort oder kurzfristig S. Görlitz, Frankfurt (Main), Güterstraße 95, Tel. Hanse 4814 u. 1599, 3 Min. vom Hauptbahnhof. Eine Partie guter Ferkel zu verkaufen. 13170 Oberweher, Haus 2.

Läuferschwein und junge Ziege zu verkaufen. 13054 Frankfurterstraße 55. Ein Wurf sechs Wochen als Ferkel.

Ferkel zu verkaufen. 13164 Peter Rung, Dorndorf Hanse 103. Großer Wurf 6 Wölfe als Ferkel, 16 Stück, zu verkaufen. Anton Hering, 13152, Dorsheim. 14 fünf Wochen alte Ferkel stehen zu verkaufen bei Johann Egenolf Wohl, Eschheim. (13184)

Ein Hundräuber **Pferd** (Stute) für Landwirtschaft geeignet, sowie ein (13112) **Rassepferd** (engl. Vollblut) zu verkauf. Jakob Harten, Feldhosen. Gute 3-jährige Ziege wegen Futtermangel, sowie eine neue Petroleumzüngelamp zu verkaufen. 18230 Els, Batteriegrube 5. Zwei 9 Wochen alte junge Hunde zu verkaufen. 13212 Josef Gandler, Hadamar, Hospitalstraße 2.

Dreschgarnitur 10 P.S., Deut. kompl. im Betrieb zu verkaufen. Offerten unter 18015 an die Expedition.